

PORGY JAZZ & MUSIC CLUB BESS

porgy.at

SO 1.12. TINI TRAMPLER & PLAYBACK-
DOLLS MO 2.12. TIM BERNE – HANK
ROBERTS – AURORA NEALAND DI 3.12.
& MI 4.12. KICK JAZZ 2024 W/ HAEZZ /
HELENE GLUXAM SOLO / ECHOBOOMER
/ ETCETERAL / VALENTIN DUIT QUAR-
TETT / SLOWKLANG / SCHMACK DO
5.12. ÖSTERREICHISCHER JAZZPREIS
2024 FR 6.12. SAXOFOUR SA 7.12. ERIC
BIBB TRIO SO 8.12. GEORGE CABLES
80TH BIRTHDAY CONCERT MO 9.12.
SIMSA FÜNF DI 10.12. TRAVESTIE DER
LIEBE – ETHEL MERHAUT UND GERTI
DRASSL MI 11.12. 5/8ERL IN EHR'N
DO 12.12. MONONEON FR 13.12. THE
P&B STAGEBAND – PURPLE IS THE
COLOR INVITES MARIAN FRIEDL SA
14.12. & SO 15.12. TIGER LILLIES MO
16.12. THEO BLECKMANN/TIMO VOLL-
BRECHT/HARMEN FRAANJE DI 17.12.
GINA SCHWARZ & PANNONICA FEAT.
ELEONORA STRINO MI 18.12. ANKA-
THIE KOI DO 19.12. LIV ANDREA HAUGE
TRIO FR 20.12. MIRA LU KOVACS &
CLEMENS WENGER SA 21.12. ERNST
MOLDEN & DAS FRAUENORCHES-
TER & SPECIAL GUESTS SO 22.12.
RADIO.STRING.QUARTET MO 23.12.
KARL RITTER W/ CHRISTIAN EIGNER,
ERNST HERDT & HERBERT PIRKER
DI 24.12. SLAVKO NINIC & WIENER
TSCHUSCHENKAPELLE MI 25.12.
KOLLEGIUM KALKSBURG DO 26.12.
DIE GEWÜRZTRAMINER & DA GMISCH-
TE SATZ FR 27.12. ZUR EISERNEN ZEIT
FEAT. WOLFRAM BERGER SA 28.12.
RAPHAEL WRESSNIG & SOUL GIFT SO
29.12. THE HORNY FUNK BROTHERS MO
30.12. HARRI STOJKA'S LITTLE BIG
BAND DI 31.12. KARL RATZER TRIO &
SEPTETO BRAZIL MEETS EXTRACELLO

EDITORIAL

Der große Lajos Dudas schreibt mir Folgendes: „Zum Ende meiner 65-jährigen künstlerischen Laufbahn übergebe ich mein Instrument – Selmer, Paris – Bb Klarinette, Böhm-System – Recital 18/6 – an eine(n) junge(n), überdurchschnittlich begabte(n) Klarinetist:in.“ Wer sich also angesprochen fühlt, bitte um eine E-Mail an office@porgy.at. Ich leite alle diesbezüglichen Nachrichten an den Meister weiter und er informiert dann über die Voraussetzungen. Die ausgewählte Person erhält aber nicht nur das Instrument, sondern auch ein Konzert im P&B, anlässlich dessen Dudas seine vielgeliebte Klarinette persönlich übergeben wird. Das ist eine sehr schöne Geste, wie ich finde.

Es gibt auch andere Instrumente im Club mit einer spannenden Geschichte. So haben wir einen Kontrabass, den ich bei einer Besprechung mit dem Mäzen Peter Infeld irgendwann im Jahr 2001 oder 2002 in seinem Büro in der Ecke stehen sah und meinte, dass der nicht besser wird, wenn er da inaktiv herumlehnt. Seitdem ist dieser regelmäßig im Club im Einsatz. Ursprünglich gehörte er interessanterweise einem Landsmann des erwähnten Klarinetisten, nämlich dem unvergleichlichen Aladar Pege, der mit seinem Spiel eine gewisse Sue Mingus derart beeindruckte, dass sie ihm einen Bass aus dem Nachlass ihres verstorbenen Mannes übergab. Was mit diesem Instrument nach dem Tod von Aladar geschah, entzieht sich meiner Kenntnis, aber sein „Infeld-Bass“, der davor auch einem gewissen David Friesen für seine Europa-Tourneen zur Verfügung stand, erfreut sich im Club auch Dank der regelmäßigen Inspektion durch Geigenbauer Alfred Prochaska und den Meisterbassisten Peter Herbert bester Kondition.

Und dann haben wir noch fünf unterschiedliche Schlagzeug-Sets, zwei davon gehörten dem wunderbaren Wolfgang Reisinger, der vor zwei Jahren völlig überraschend starb. Seine Witwe Cristina stellte uns diese Instrumente (inklusive ca. 60 Cymbals!) zur Verfügung, damit der liebe Wolfgang auch noch fürderhin im Club weiterklingen kann. Am Tag, als ich das Schlagzeug in den Club brachte, gastierte übrigens Georg Graewe mit seinem Sonic Fiction Orchestra, und am Schlagzeugstuhl nahm Gerry Hemingway Platz, der, ohne es zu wissen, das „Reisl-Set“ auswählte. Hemingway ersetzt übrigens Reisinger in dieser Formation!

Das rote Schlagzeug-Set in der Strengen Kammer stand davor viele Jahrzehnte in der „Blauen Tomate“ in der Wurmsergasse im 15. Hieb. Nachdem diese Kult-Location schließen musste, haben wir das Instrument käuflich erworben und einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt.

Sie sehen also, nicht nur unser Lokal verfügt über eine spannende Geschichte, auch unser Instrumentarium hat mitunter eine bemerkenswerte Vergangenheit.

Und zum Schluss noch ein Quiz, das indirekt etwas mit dem eingangs erwähnten Lajos Dudas zu tun hat. Unter allen Einsendungen, die nachstehende Frage richtig beantworten können, verlosen wir eine Handvoll Dudas-CDs mit dem Titel „Live at Porgy & Bess“ (2013). Ein berühmter ungarischer Komponist (und Pianist) schrieb ein Stück für den wohl berühmtesten amerikanischen Jazzklarinettisten, welches wiederum in einer der berühmtesten Konzerthallen in NYC uraufgeführt wurde. Wie heißt der Komponist und wie der Klarinetist?

In diesem Sinne: Willkommen im Club!

Christoph Huber

Sonntag, 1. Dezember 20:30

Tini Trampler & Playbackdolls

„15 Jahre Jubiläumskonzert“ (A)

Tini Trampler: vocals
Stephan Sperlich: piano, theremin, vocals
Lina Neuner: bass
Tino Klissenbauer: accordeon
Bernhard Rabitsch: trumpet, vocals
Alexander Lausch: guitar
David S. Strobl: drums, percussion
special guests: Richie Winkler: saxophones, bass clarinet, Erwin Schober: drums ...

Trampler & Playbackdolls feiern ihr 15-jähriges Bestehen mit einem besonderen Konzertabend. Mit ausgewählten Liedern aus ihren mittlerweile acht Alben werden sie ihre Bandgeschichte erzählen und neue Stücke uraufführen. Dazu haben sie langjährige Wegbegleiter:innen als Gastmusiker:innen eingeladen. (Presstext)

Eintritt: 25.- €, 15.- € für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)
Eine Veranstaltung im Rahmen von Musikalischer Adventkalender

Sonntag, 1. Dezember 11:00

Markus Kupferblum frühstückt mit Harry Bergmann

Dr. Harry Bergmann ist Kolumnist, Essayist und Werbefachmann. Er ist in Haifa geboren und war 40 Jahre lang in Wien Geschäftsführer der Werbeagentur Demner, Mericek und Bergmann, bis er 2019 diese Funktion niederlegte und nun unter dem Titel „Loge 17“ eine regelmäßige Kolumne im Falter online verfasst, in der er dem Humanismus, der Aufklärung und der politischen Weltoffenheit eine gewichtige Stimme verleiht. Wir werden über Sein und Schein sprechen, über Österreich und Israel und über das Jahr 2024. (Markus Kupferblum)

Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz), Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 1. Dezember,
8. Dezember & 22. Dezember 19:00
Liederabend

Das Warten ist vorbei, endlich neigt sich das Jahr wieder dem Ende zu und die legendären Liederabende kehren zurück ins Porgy & Bess! An drei Adventsontagen präsentiert eine bunt gemischte Vielzahl von in Wien ansässigen Sänger:innen, Sprecher:innen usw. ihre im weitesten Sinne liebsten Lieder. Gediegen unterstützt von Benny Omerzell am Flügel und Lukas Kranzelbinder am Kontrabass entsteht so eine kammermusikalisch-intime Adventstunde zwischen Hansi Dujmic, Joni Mitchell und Richard Strauss, welche die Herzen öffnen und Taschen leeren soll. Die an diesen Abenden entstehenden Einnahmen werden an karitative Einrichtungen gespendet. Bei der letzten Ausgabe 2023 wurde an einem Abend sogar an der 2000er-Grenze gekratzt – die muss heuer durchbrochen werden! (Lukas Kranzelbinder)

Eintritt: 24.- € (Mindestspende)

Montag, 2. Dezember 20:30
**Tim Berne –
Hank Roberts –
Aurora Nealand
„Oceans And“ (USA)**



Tim Berne: alto saxophone
Hank Roberts: cello
Aurora Nealand: accordion, clarinet, voice

Tim Bernes Schaffen zeichnet sich durch unermüdete künstlerische Hingabe und Kreativität aus. Sein neu formiertes Trio mit der Akkordeonistin und Multi-Instrumentalistin Aurora Nealand und dem Cellisten Hank Roberts nimmt die Hörer:in von „Oceans And“ auf eine klanglich abenteuerliche Reise mit und beglückt mit viel Fantasie und erstaunlicher musikalischer Vielfalt. Die Stücke stammen aus der Feder von Tim Berne und öffnen allesamt Türen

zu unendlicher Interpretation und Entwicklung. „Die atemberaubende Musik von Tim Berne, Aurora Nealand und Hank Roberts kann mit Fug und Recht als tiefgründig, erforschend, faszinierend, ausgeprägt, kompliziert, rau, mutig, geheimnisvoll und nachdenklich bezeichnet werden. Die konzertierte Anstrengung der Gruppe, eine kohärente Mischung zu erreichen, ist eine erfrischende Erleichterung. Diese Musik besticht mit einer tiefgründigen Vorstellungskraft und ist ein Lichtblick in einer beunruhigenden Welt“, schreibt Baikida Carroll in den Liner Notes und ergänzt, dass diese Musik das Gehirn anregt, die Fantasie belebt und das Herz verzaubert. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)



Dienstag, 3. Dezember
& Mittwoch, 4. Dezember

Kick Jazz 2024

Vorhang auf für den heimischen Jazz und die Weltmusik: Das Kick Jazz Festival versammelt am 3. und 4. Dezember die vielversprechendsten heimischen Jazzformationen und zeigt, was die hiesige Musikszene zu bieten hat. Die Bühne des Porgy & Bess gehört an diesen beiden Abenden somit den gegenwärtigen Protagonist:innen einer regen, vielfältigen und innovativen Jazz- und Weltmusikszene in Österreich und seinen Nachbarländern auf höchstem Niveau. Diese sorgen durch ihre unterschiedlichsten Einflüsse dafür, dass auch der lokale Jazz aufregend und lebendig bleibt. In der österreichischen Jazzszene tut sich was. Die Zahl der Musikerinnen und Musiker, die sich außerhalb Österreichs einen Namen machen, ist stets im Steigen begriffen. Österreichische Acts sind gefragt, spielen auf namhaften Festivals und gastieren in den angesagten Jazzclubs des Kontinents. Kick Jazz will dieser positiven Entwicklung Rechnung tragen und, wie der Name schon sagt, Anstoß geben, um sich vor einem größeren Publikum zu beweisen – auch international betrachtet. Kick Jazz soll auch dazu dienen, den Musikerinnen und Musikern die Tore zu den europäischen Jazzbühnen zu öffnen. Daher werden – wie auch schon im vergangenen Jahr – internationale Promoter:innen, Booker:innen und Festivalbetreiber:innen geladen sein, um sich ein Bild von der großen Qualität der hiesigen Szene zu machen. Machen auch Sie sich ein Bild! (Presstext)

Die Honorare der Musiker:innen werden unterstützt von: BMEIA – Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten / Kultur

In Zusammenarbeit mit austrian music export

Dienstag, 3. Dezember 20:30

HAEZZ (A/CZ)
Helene Glüxam
Solo (A)
Echoboomer (A/CZ)
Etceteral (SLO)



HAEZZ

Tobias Vedovelli: bass
Štěpán Flagar: tenor saxophone
Martin Eberle: trumpet



HELENE GLÜXAM SOLO

Helene Glüxam: bass, voice

KICK Jazz 2024



ECHOBOOMER

Alois Eberl: trombone
Astrid Wiesinger: reeds
Beate Wiesinger: basses, voice & composition
Clemens Sainitzer: cello
Florian Sighartner: violin
Philipp Nykrin: e-piano, synths
Michał Wierzoń: drums



ETCETERAL

Boštjan Simon: tenor saxophone, electronics
Marek Fakuč: drums
Lina Rica: visuals

Mittwoch, 4. Dezember 20:30

Valentin Duit Quartett (A)CH
Slowklang (A)
Schmack (A)



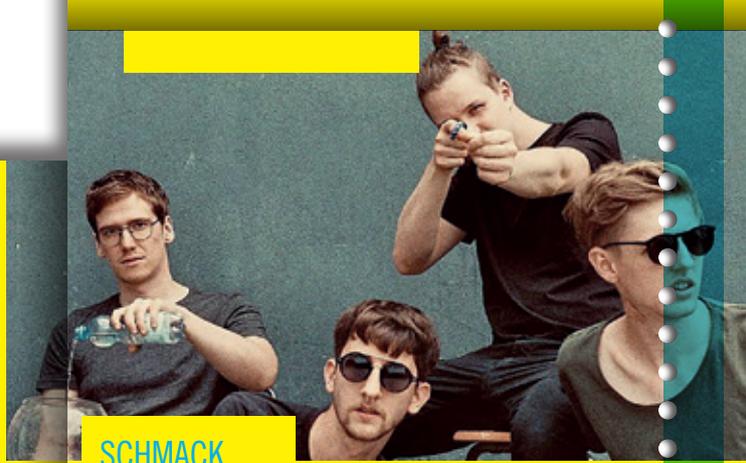
VALENTIN DUIT QUARTETT

Robert Unterköfler: tenor, soprano saxophone
Tobias Meissl: vibraphone
Ivar Roban Križič: double bass
Valentin Duit: drums



SLOWKLANG

Amina Bouroyen: vocals
Robert Unterköfler: tenor saxophone
Robin Gadermaier: bass



SCHMACK

Patrick Pillichshammer: drums
Tobias Wöhrer: bass
Philipp Wohofsky: keyboards
Andi Holler: tenor saxophone

Eintritt: je 20.- € (Freie Platzwahl), 30.- € 2-Tages-Pass,
Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 5. Dezember 19:30
**Österreichischer
Jazzpreis 2024**



Österreich hat eine höchst lebendige Jazz- und World Music-Szene. Um den kreativen Musikerinnen und Musikern mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu schenken, hat der Österreichische Musikrat (ÖMR) gemeinsam mit mica-music austria, der Ö1 Jazzredaktion, der IG World Music und dem Porgy & Bess die Finanzierung eines neuen Österreichischen Jazzpreises seitens des BMKÖS, der Stadt Wien, der Jam Music Lab Privatuniversität sowie der Romedius GmbH erreichen können.

.... and the winners are:

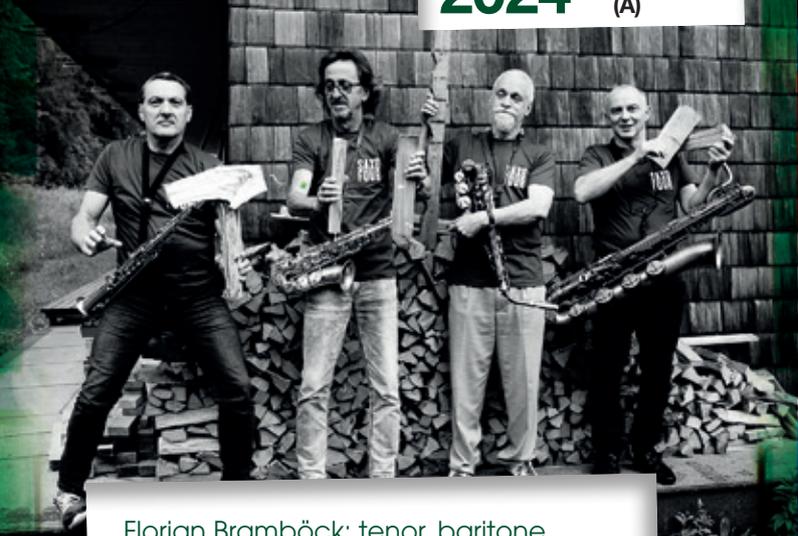
Live Act:
Synesthetic4
Album:
Echoboomer
„Time Warrior“
Newcomer:
Yvonne Moriel



Alle ausgezeichneten Musiker:innen spielen an diesem Abend einen Set zu 30 Minuten. Join the community! (Presstext)
Eintritt: 24.- € (Freie Platzwahl), Pay as you wish (Stream)

Freitag, 6. Dezember 20:30

Saxofour „The Rhythm of the World“ & „Weihnachtstour 2024“ (A)



Florian Bramböck: tenor, baritone saxophone

Klaus Dickbauer: alto, baritone saxophone, clarinet, bass clarinet

Christian Maurer: soprano, tenor saxophone, bass clarinet

Wolfgang Puschnig: alto saxophone, flute, alto flute

The Rhythm of the World

Die Welt ist schön und reich an Rhythmus
An Musik wo ein jeder mitmuss
Unsre Sax ziehts hin zu allerhand Grooves
In den Beinen jucken manche Moves
Diesmal spielen wir zu viert
Sonst wird es wieder kompliziert
Wir haben in 'nem Auto Platz
Das geht dann zu den Gigs ratzfatz
Und spielen dann für die Freud und Geld
Die Rhythmen dieser schönen Welt

Wenn wir de Sax ned mehr dablän
Daunn lieg ma sicher unterm Räs
Mit Melodien aus überall
Korea, Rom, vielleicht Bad Hall
Wird stimuliert die Schreibfeder
Ihr werdet's säng:
Des kaun a jeder!
Doch daunn so spün mit dem Elan
Wie wir des tan
Ned jeder kann!

Rhythmen gibt's, zu viele zum darzöhl'n
Da werd ma hält a paar auswöhl'n
Und mächn unsre Liada draus
Kan Schas
Und spün se dänn voll Freid ...
Jä, däs werd klass!

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 7. Dezember 20:30

Eric Bibb Trio (USA)



Eric Bibb: guitar, vocals
Christer Lyssarides: guitar
tba: bass, harmonica
special guest: Ulrika Bibb: vocals

Der Vater des zweifach für den Grammy nominierten und mehrfach von der Blues Foundation ausgezeichneten Eric Bibb, der verstorbene Leon Bibb, war ein Aktivist, Schauspieler und Folksänger, der mit Dr. Martin Luther King in Selma marschierte. Er selbst verbrachte seine Jugend in der Folkszene von Greenwich Village, Dylan, Baez und Seeger waren bei ihm zu Hause zu Gast. Er wurde von Odetta, Richie Havens und Taj Mahal tief beeinflusst und hat all das zu seinem ganz eigenen Stil zusammengefügt. Als Nachfolger seines mehrfach preisgekrönten und von der Kritik hochgelobten Albums „Dear America“ aus dem Jahr 2021 ist „Ridin“ eine Fortsetzung der Vision, die Bibbs künstlerisches Schaffen als moderner Blues-Troubadour prägt. Verwurzt in der Folk- und Bluestradition mit zeitgenössischer Sensibilität, spiegelt Bibbs Musik weiterhin seine Gedanken über das aktuelle Weltgeschehen und seine eigenen Erfahrungen wider und bleibt dabei unterhaltsam, erbaulich, inspirierend und relevant. (Presstext)

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 39.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 8. Dezember 20:30

George Cables 80th Birthday Concert (USA/I)



George Cables: piano
Piero Odorici: tenor, soprano saxophone
Aldo Zunino: bass
Jerome Jennings: drums

George Cables genoss in seiner Jugend eine klassische Klavierausbildung in der Fiorello H. LaGuardia High School of Music & Art and Performing Arts und studierte zwei Jahre am Mannes College of Music. 1964 gründete er seine erste eigene Band, die Jazz Samaritans, der Musiker wie Billy Cobham, Lenny White und

PREVIEW
MO 10. FEBRUAR 2025
BOBO STENSON
TRIO



Clint Houston angehört. Danach spielte er in verschiedenen New Yorker Jazzclubs, arbeitete mit dem Tenorsaxophonisten Paul Jeffrey und war 1969 kurz Mitglied von Art Blakeys Jazz Messengers. [...] Cables gehört zu den Pianisten der Generation von Kenny Barron oder Jim McNeely, die in der Tradition von McCoy Tyner spielen. Cables selbst nennt Thelonious Monk als seinen wichtigsten Einfluss, aber auch „das harmonische Konzept von Herbie Hancock, Wynton Kelly, Oscar Peterson“. In seinem brillanten Spiel gehen Bop-Phrasierung, Romantizismen und Funk eine spannungsgeladene Verbindung ein. (Presstext) Eine kleine Anekdote zum letzten Konzert des Meisterpianisten im P&B: Nach der Zugabe hatte es George Cables nicht ganz leicht, sich einen Weg durch den Kabelsalat zu bahnen, weswegen ich mich bei ihm entschuldigte („Sorry for the mess!“). Er meinte lapidar, dass er sich zu entschuldigen habe, denn: „I brought my whole family.“ Happy Birthday, George! CH

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 9. Dezember 20:30
Simsa Fünf (A/UA)



Andrej Prozorov: soprano saxophone
 Florian Sighartner: violin
 Carles Muñoz Camarero: cello
 Heimo Trixner: guitar
 Sebastian Simsa: drums

Ihre aus Volksmusik, Klassik, mittelalterlichen Klängen und Jazz angesetzte Mischung ist kammermusikalisch feinsinnig, dabei immer sehr sensibel, entschleunigt und differenziert gespielt. Da werden mit komplexen Harmonien und wunderschön schwebenden Melodien unweigerlich Emotionen geweckt, die dann tatsächlich auch mal Gänsehaut entstehen lassen. (Olaf Maikopf, Jazzthetik)

Der Advent ist seit jeher auch eine Zeit des gemeinsamen Musizierens. Ob im familiären Kreis, in Kindergärten und Klassenzimmern, ja selbst in den Festsälen der berühmtesten Konzerthäuser dieser Welt. Nur im Jazz ist das vorweihnachtliche Aufspielen in den letzten Jahrzehnten etwas in Vergessenheit geraten. Zu Unrecht, wie Sebastian Simsa findet! Es wird höchste Zeit, den Fundus dieser wundervollen Musik endlich – mit einem dem Jazz innewohnenden Freigeist – neu zu ergründen!

Ein Jahr lang begab sich Simsa auf die Suche nach bekannten und unbekannteren Liedern, welche ihn berühren und inspirieren. Immer mit größter Wertschätzung, aber ohne jegliche Ehrfurcht nähern sich die Simsas beim Neu- und Umdeuten diesen Melodien an oder entfernen sich ein Stück. Es klingt nach Weihnachten und Advent, aber doch immer auch nach Simsas Fünf. (Presstext)

Die Musik von Sebastian Simsa und „seiner“ Fünf inspiriert zu poetischen Bildern – Musik, die Schönheit nicht scheut; leicht, doch niemals seicht, die es zuwege bringt, kraftvoll und zugleich entspannt zu sein. (Johann Kneihls, Ö1)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

porgy & bess

Schnupper-Abo

3 Ausgaben

Concerto

GRATIS!



www.concerto.at

Das CONCERTO vergibt für alle interessierten Porgy & Bess-Besucher ein Schnupper-Abo. Senden Sie einfach an concerto@concerto.at Ihre Adresse mit dem Betreff „Schnupper-Abo“ und Sie erhalten 3 Ausgaben lang GRATIS das CONCERTO zum testen. Danach läuft das Abo automatisch ab, ohne Stornierungsschreiben. Es sei denn, Ihnen gefällt unser Magazin. Dann können Sie es abonnieren. Das Abo kostet Euro 28,- für 6 Ausgaben/Jahr und eine Gratis-CD gibt's obendrein für alle Erst-Abonnenten.

Dienstag, 10. Dezember 20:30

Travestie der Liebe

Ein literarisch-musikalischer Abend mit **Ethel Merhaut** und **Gerti Drassl** (A)



Gerti Drassl: recitals

Ethel Merhaut: vocals

Ilse Riedler: tenor, soprano saxophone, clarinet

Belush Korenyi: piano

Clemens Gigacher: bass

Barbara Juch: dramaturgy

Texte von Else Lasker-Schüler, Vicki Baum & Else Feldmann

Um drei Pionierinnen der 1920er und 1930er spinnen Publikums-
liebling Gerti Drassl, die Sängerin Ethel Merhaut sowie die Drama-
turgin Barbara Juch ihre erste künstlerische Kooperation.

Gerti Drassl liest ausgewählte Texte von Vicki Baum, Else Lasker-
Schüler und Else Feldmann. Ethel Merhaut, als ausgewiesene
Kennerin der Musik der 1930er Jahre, ergänzt dies musikalisch
mit ihrem Trio. Gemeinsam erkunden sie das Spannungsverhältnis
weiblicher Erfahrungen und spannen den Bogen von den 1920er
und 1930er Jahren bis in die Gegenwart: zwischen Selbstermächtigung
und Unterdrückung, zwischen Idealisierung und Abwertung,
zwischen Intimität und Öffentlichkeit. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 11. Dezember 20:30

5/8erl in Ehr'n

„18 Jahre Wiener Soul“ (A)



Max Gaier, Robert Slivovsky: Gesang

Miki Liebermann: Gitarre

Hanibal Scheutz: Bass

Clemens Wenger: Piano, Akkordeon

Das aktuelle Programm „18 Jahre Wiener Soul“ ist ein Best-of
voll Leichtigkeit, Eleganz, Zärtlichkeit & Selbstironie. Hits wie
„Siasse Tschik“, „Vaporizer“, „Wunderschöner Mai“, „Jessica“,

„Frühstück ans Bett“, „Alaba – How do you do?“ oder „Badeschluss“
haben 5/8erl in Ehr'n einer immer breiteren Öffentlichkeit bekannt
gemacht. Und da kann es wieder einmal sein, dass ein Regional-
radiosender, ein Mainstream-Ohr, ein Freibad und ein Jazzclub zur
gleichen Zeit dasselbe Lied hören und jeweils eine Ahnung davon
haben, was gemeint sein könnte. [...] (Presstext)

Eintritt: Sitzplatz auf der Galerie ausverkauft, 29.- € Stehplatz,
Pay as you wish (Stream)

Donnerstag 12. Dezember 20:30

MonO Neon (USA)



Dywane Thomas Jr. a.k.a. MonoNeon: bass
Xavier Lynn: guitar
Dominique Xavier Taplin: keyboards
Jackie Whitmill: drums

Dywane Thomas Jr., auch bekannt als MonoNeon, ist ein ameri-
kanischer Bassist und Experimentalmusiker aus Memphis, Ten-
nessee. Er ist bekannt für seine Präsenz auf YouTube, wo er
Bassgitarre spielt, und dafür, dass er einer der letzten Menschen
ist, die mit Prince zusammengearbeitet haben. Für seine Mit-
wirkung an dem Nas-Album „King's Disease“ aus dem Jahr 2020
wurde er mit dem Grammy Award ausgezeichnet. Flea von den
Red Hot Chili Peppers hat ihn als „the greatest fucking electric
bass player“ bezeichnet. Am 1. November 2022 veröffentlichte
Fender die MonoNeon Collection, zu der auch der „MonoNeon
Jazz Bass V Signature“ gehörte. (Presstext)

Eintritt: Sitzplatz auf der Galerie ausverkauft, 36.- € Stehplatz,
26.- € für MemberCard-Holder

Eine Veranstaltung von Barracuda Music

STRENGE
KAMMER

Freitag, 13.

& Samstag, 14. Dezember 19:00

Michael & Lorenzo Riessler

„The Machine“ (D)

Michael Riessler: bass clarinet

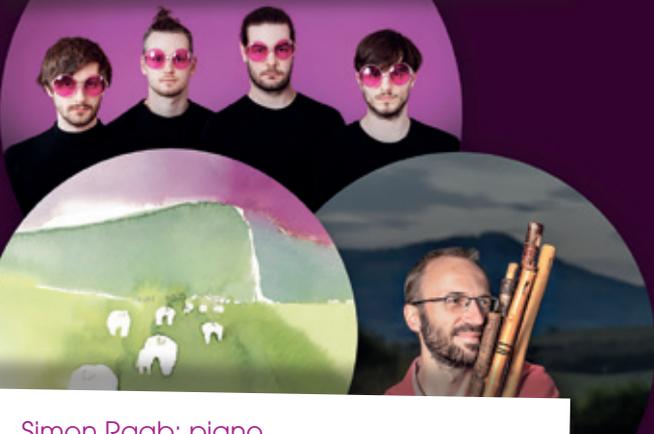
Lorenzo Riessler: drums, electronics

„The Machine Stops“ lautet der Titel einer Science-Fiction-Kurzge-
schichte des britischen Autors E. M. Forster aus dem Jahr 1909.
Sie handelt von Menschen, die aufgrund von Umweltkatastrophen
unter der Erde leben müssen. Ihre Bedürfnisse werden von einer
Maschine erfüllt. Michael Riessler und sein Sohn Lorenzo setzen
[...] diese Story mit expressiven Bassklarinetten-Einsätzen, Elec-
tronics und motorischen Beats um ... (Jazzthetik)

Eintritt: je 20.- €, 30.- € 2-Tages-Pass

Freitag, 13. Dezember 20:30

The P&B Stageband Purple is the Color invites Marian Friedl „Beránci a Vlci“ (A/CZ)



Simon Raab: piano

Štěpán Flagar: tenor, soprano saxophone

Martin Kocián: bass

Michał Wierzoń: drums

special guests Marian Friedl: vocals, flutes,
Petra Jelénková: vocals, Rostislav Hus: guitar

Die P&B Stageband Purple is the Color lädt den tschechischen Multiinstrumentalisten und Musikethnologen Marian Friedl und seine Attacca-Suite „Beránci a Vlci“ (Lämmer und Wölfe) ein.

Diese musikalische Suite (basierend auf ostmährischer und karpatischer Folklore) verbindet viele Genres und bringt drei musikalische Formationen in einem Ensemble zusammen: die Ethno-jazz-Band Baroshi, den Volksfrauenchor Kudlanky aus Kudlovice und die Band RukyNaDudy (mit Schwerpunkt auf der archaischen Musik der Beskiden).

In der ersten Hälfte des Abends geht es um die Einführung von Volksinstrumenten in den Jazzkontext und die Vorstellung einer kleineren Besetzung, der sogenannten „Baroshi-Band“. Die gesamte und fulminante Attacca-Suite „Beránci a Vlci“ wird in der zweiten Hälfte des Abends zu hören sein. (Presstext)

Mit freundlicher Unterstützung von Tschechisches Zentrum Wien

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 14. 16:00 & 20:30

& Sonntag, 15. Dezember 20:30

Tiger Lillies Lessons in Nihilism“ (GB)



Adrian Stout: bass, musical saw,
theremin, vocals

Martyn Jacques: vocals, accordion

Christoph Butenop: drums, percussion

Die Post-Punk-Pioniere Tiger Lillies präsentieren ein neues Album zu einem Thema, das sich seit jeher durch ihre Arbeit zieht – die Sinnlosigkeit und Absurdität der Existenz. Voller Witz, Weisheit und Menschlichkeit argumentieren sie, dass all unsere Errungen-



schaften ins Leere laufen werden – wie wenn man Steine in einen Teich wirft, werden die Auswirkungen unseres Handelns nur ins Nichts plätschern.

Martyn Jacques sagt: „Eines der großen Worte, mit denen man uns beschreibt, war schon immer Nihilisten. Ich habe bei Google nachgeschaut, ob jemand Unterricht in Nihilismus gegeben hat. Es scheint, dass das niemand getan hat. Er wird als Philosophie betrachtet, obwohl die Definitionen darüber, was er eigentlich ist, zu variieren scheinen. Einige Leute scheinen es für schlecht zu halten, für andere ist es in Ordnung. Auf jeden Fall schien es ein guter Titel zu sein, um eine neue Sammlung von Songs zu schreiben. Und wenn es dein 50. Album ist, musst du irgendeine Ausrede finden, um ein neues zu schreiben.“ (Presstext)

Eintritt: je 49.- € Sitzplatz, 39.- Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Montag, 16. Dezember 20:30

The Bleckmann/ Timo Vollbrecht/ Harmen Fraanje „Tether TriO“ (USA/D/NL)



Theo Bleckmann: vocals, live effects

Timo Vollbrecht: tenor saxophone,
live effects

Harmen Fraanje: piano

Das Tether Trio ist das neue, genreüberschreitende Projekt des renommierten Jazzsängers Theo Bleckmann und des international aktiven Saxophonisten Timo Vollbrecht. Gemeinsam mit dem Amsterdamer Pianisten Harmen Fraanje verbinden sie explorative Improvisation und melodiengeleitete Songs in einem zutiefst persönlichen Trio-Sound. Dabei erweitern sie die natürlichen Klangfarben ihrer akustischen Instrumente mit dem dezenten Einsatz von elektronischem Live Processing, während sie ihrer Musik genügend Raum zum Atmen und Entfalten lassen. Nach einem gemeinsamen Auftritt beim Fair International Music Festival Teheran im Jahr 2021 entschieden Bleckmann und Vollbrecht, ihre unmittelbare Synergie weiterzuentwickeln und gemeinsam an neuer Musik zu arbeiten. Das resultierende Tether Trio leitet seinen Namen von der Verschmelzung musikalischer Ideen ab, die diese drei freidenkenden Musiker zu einem Ganzen verschmelzen lassen. [...] (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

NOVA JAZZ & BLUES NIGHTS UND BARRACUDA MUSIC
PRÄSENTIEREN:

LENNY KRAVITZ

09. März
2025
Wiener
Stadthalle

Butterfly DANCE!

MORCHEEBA

CANDY DULFER

Freitag
04. Juli
Schlosspark
Esterházy
Eisenstadt

JESTOFUNK (DJ)

FEATURING
DJ BLADE & DJ FARIAS

BONAMASSA

06. Juli
Burg Clam

JOE

STING

15. Juli
Burg Clam

PAROV STELAR

Samstag,
26. Juli
Burg Clam

SIMPLY RED

05. November
Wiener Stadthalle

Tickets auf [oeticket.com](https://www.oeticket.com) und Infos auf
[barracudamusic.com](https://www.barracudamusic.com)

BARRACUDA » MUSIC oeticket*

NOVA
jazz
blues
NIGHTS

Dienstag, 17. Dezember 20:30

Gina Schwarz „Pannonica“ feat.

Eleonora Strino (A/I)



Gina Schwarz: bass, composition
Eleonora Strino: guitar, composition
Lorenz Raab: trumpet, fluegelhorn
Alois Eberl: trombone
Florian Sighartner: violin
Clemens Sainitzer: cello
Stephanie Weninger: piano
Judith Schwarz: drums

Gina Schwarz hat aus der Zusammenstellung handverlesener Musiker:innen ein zutiefst demokratisch funktionierendes Kollektiv geformt, in dem jede/jeder ein unüberhörbares Stimmrecht hat. Ausnehmend spannend das Erleben, wie man auf unkonventionelle Art freigeistig konventionell klingen kann. (Hannes Schweiger)

Pannonica bespielte im Rahmen von acht Konzerten als Stage Band 2017/18 die Bühne des Wiener Jazzclubs Porgy & Bess gemeinsam mit internationalen Gastmusikerinnen wie Julia Hülsmann (D), Karin Hammar (SWE), Camila Meza (CL/USA), Sylvie Courvoisier (CH/USA), Angelika Niescier (POL/D), Ingrid Jensen (CAN/USA) und Marilyn Mazur (DNK).

„Pannonica de Koenigswarter, geb. Kathleen Annie Pannonica Rothschild, war eine der wichtigsten Förderinnen des Modern Jazz.“ So steht es in ihrem Lexikon-Eintrag, und auch, dass sie mit Thelonious Monk, der sich für ihr selbstloses Tun als Gönnerin gleich mit mehreren ihr gewidmeten Kompositionen revanchierte, und seiner Familie eng verbunden war. „Pannonica“ ist eine davon, und so lautet auch der Titel eines spannenden Projektes rund um die „Baroness der tiefen Töne“, Gina Schwarz, die einerseits das Mäzenatentum der Namensgeberin wieder in Erinnerung ruft (solche Menschen gehen schon seit Langem ab!) und andererseits damit einen bewusst femininen „Hörblick“ eröffnet. Gina Schwarz fungiert als umsichtige und souveräne Bandleaderin, die sich als gewieft und kompetente Komponistin und Arrangeurin auszeichnet und ihrer hervorragend besetzten Formation viel Freiraum lässt, der höchst spannend solistisch und kollektiv eingenommen wird. Gina Schwarz, die seit vielen Jahren eigenen Formationen wie Schwarzmarkt, Woodclock oder Jazzista vorsteht oder Projekte wie jenes mit ihrem amerikanischen Namensvetter Jim Black realisiert, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem produktiven Katalysator und zu einer stabilen, kreativen Kraft der aktuellen österreichischen Jazzszene.

Die Baroness de Koenigswarter verstarb 1988 – posthum erschien ein Buch mit dem Titel „Die Jazzmusiker und ihre drei Wünsche“ (empfehlenswert!). Duke Ellington meinte darin: „Meine Wünsche sind sehr bescheiden ... Ich will nichts als das Beste.“ Gina Schwarz kommt mit „Pannonica“ dem Ellington'schen Paradigma schon sehr nahe. Chapeau! CH

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)



Mittwoch, 18. Dezember 20:30

Ankathie Koi „Tanz dich rein!“ (D/A)



Ankathie Koi: vocals
Dominik Beyer: keyboards
Ross Stanciu: bass
Michi Schatzmann: drums

Kunst kommt von Können, sagen jene konservativen Spießer, die auch im Rock 'n' Roll immer wieder anzutreffen sind. Blödsinn, hält die Popmusik spätestens seit Punk dagegen: Was zählt, sind Idee und Intuition – und kreative Wege der Umsetzung. Ankathie Koi verkörpert die Synthese dieser gegensätzlichen Lehren. Die in Oberbayern aufgewachsene und längst in Wien heimisch gewordene Musikerin beherrscht ihr künstlerisches Handwerk aus dem Effeff und ist wandelbar wie ein Chamäleon. Ihre Vielfältigkeit präsentiert Ankathie Koi auch in ihren neuen Songs – gesungen wird nun vorwiegend auf Deutsch. Großes Kino vorprogrammiert! (Presstext)

Eintritt: Ausverkauft, Pay as you wish (Stream)
Eine Veranstaltung von Spoon Agency

Donnerstag, 19. Dezember 20:30

Liv Andrea Hauge TriO (N)



Liv Andrea Hauge: piano
Georgia Wartel Collins: bass
August Glännestrand: drums

Zum dritten Mal vergibt das Europe Jazz Network (EJN) in Zusammenarbeit mit dem 12 Points Festival den „Zenith Award“, der für junge Musiker:innen und Bands aus Europa ausgeschrieben wird. Nach dem Trio Heinz Herbert aus der Schweiz 2019 und dem Trio Nout aus Frankreich 2023 darf sich in diesem Jahr das Jazzpiano-Trio der jungen Norwegerin Liv Andrea Hauge über diese Auszeichnung freuen. „Ich fühle mich sehr geehrt und freue mich, die Gelegenheit zu bekommen, durch Europa zu reisen und unsere Musik zu spielen. Wir können es kaum erwarten, auf Tournee zu sein“, wird die Pianistin in der EJN-Pressemitteilung zitiert. Seit 2021 spielen die drei zusammen, nachdem Hauge das Trio nach ihrer Teilnahme am „Footprints“-Programm gegründet hatte und anschließend durch Europa getourt war. Kürzlich ist das Debütalbum „Vilje Blomster“ erschienen. Die Jury war von der Reife der drei jungen Musiker:innen und ihrer Fähigkeit, wunderschöne Melodien in offene Klanglandschaften einzubinden, überzeugt. (Martin Laurentius)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 20. Dezember 20:30

Mira Lu Kovacs & Clemens Wenger „Sad Songs To Cry To“ (A)



Mira Lu Kovacs: vocals
Clemens Wenger: piano

Mira Lu Kovacs (5K HD, My Ugly Clementine) und Clemens Wenger (5/8erl in Ehr'n, JazzWerkstatt Wien) widmen sich vollends der Traurigkeit. Gibt es was Sehnlicheres, Verlangenderes als Sad Songs, in die man sich hineinlegt, in denen man schwimmt und untergeht? Lieder, in denen man sich suhlt, bis die Traurigkeit einen ganz in sich aufnimmt, damit sie bekommt, was sie so unerbittlich fordert, um dann schlussendlich, endlich von einem zu lassen. Tür auf, Monster rein. Monster wütet, Monster geht. Neben einigen Eigenkompositionen bearbeitet das Duo eine Auswahl von

Donnerstag, 19.
& Freitag, 20. Dezember 19:00

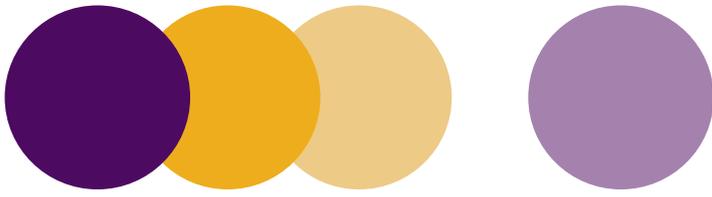
pantau-X „Love Songs“ (A/USA/PL)

Tini Kainrath: vocals
Andy Middleton: tenor saxophone
Lorenz Raab: trumpet
Christopher Pawluk: guitar
Piotr Wyleżół: piano
Piotr Narajowski: bass
Uli Soyka: drums
Reinhard Buchta: sounddesign

Jazz und Soul vom Allerfeinsten in Form von Interpretationen von bereits geschriebener Musik sowie Verlautbarungen von Kompositionen und Arrangements aus eigener Feder, so lautet die Devise dieser Band! Wunderbare Melodien, mehr oder weniger schräge Akkorde, groovige Rhythmik – bekannte Jazzstandards, Eigenkompositionen sowie Soullklassiker werden die Ohren des Publikums umspielen & umklingen! (Uli Soyka)

Eintritt: je 20.- €

STRENGE
KAMMER



16/12/24

Emmet Cohen Trio meets Thomas Gansch



Emmet Cohen
Klavier
Philip Norris
Kontrabass
Kyle Poole
Schlagzeug
Thomas Gansch
Trompete *special guest*



bekannteren Liedern der Popgeschichte, von „Get Lucky“ (Daft Punk) über melancholische Jazzklassiker à la Chet Baker wie „I'm Old Fashioned“ bis zu deutschsprachigen Liedern wie „Halt dich an deiner Liebe fest“ (Rio Reiser). (Presstext)

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 29,- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 21. Dezember 14:00 Jakob Pocket Band „Die Jazzgeister“

Helmut Schuster: Erzähler
Franziska Katzlinger: Gesang
Heimo Trixner: Gitarre
Oliver Steger: Bass, Arrangement

Der einfachste Weg, in Jazz einzutauchen, ist, eine bekannte Melodie mit Jazzharmonien und einschlägigen Rhythmen zu versehen. [...] Als ich vom Anette Betz Verlag den Auftrag zu „Jazz für Kinder“ bekam, versuchte ich, diesen Spagat mit der „Bruder Jakob“-Melodie, und siehe da, es ergaben sich an die 30 Versionen, die selbst im konzertanten Kontext nichts an Unterhal-

03/07/25

Samara Joy Octet

»Samara Joy«

Samara Joy
Gesang
Paul Sikivie
Bass
Connor Rohrer
Klavier
Evan Sherman
Schlagzeug
Donavan Austin
Posaune
Jason Charos
Trompete
David Mason
Altsaxophon
Kendric McCallister
Tenorsaxophon



Wiener
Konzerthaus



tungswert verloren haben. Das Publikum singt die allseits bekannte Melodie und die Jazzband begleitet den Gesang, also: singen, spüren, miteinander, direkt ins Herz. Um den frischgebackenen Jazzeinsteiger:innen die Improvisation (das dritte Grundelement dieses Musikstils) nahezubringen, erfindet Helmut Schuster – der mit Sprache improvisieren kann – mithilfe eurer Stichwörter eine Geschichte, die von der Band musikalisch frei begleitet wird. Die einzigen Fixpunkte sind zwölf Kinderliedklassiker im Jazzgewand. Die Band kennt aber die Reihenfolge der Songs nicht, denn die wird vom Publikum bestimmt. (Oliver Steger)

Eintritt: 15,- € Kinder, 20,- € Erwachsene (Freie Platzwahl)

Samstag, 21. Dezember 20:30

Ernst Molden & Das Frauenorchester & special guests (A)



Ernst Molden: guitar, vocals
Sibylle Kefer: vocals, guitar, flute
Marlene Lacherstorfer: bass, vocals
Maria Petrova: drums, vocals
& special guests

Im Mai 2020 treffen einander Sibylle Kefer, Marlene Lacherstorfer, Maria Petrova und Ernst Molden in der Cselleymühle im burgenländischen Oslip/Uzlop, um, betreut von Kalle Laar und Thomas Pronai, ihr zweites gemeinsames Album aufzunehmen. Seitdem ihr Debüt „Dei Schwesda waand“ zwei Jahre vorher am selben Ort entstanden ist, haben sich die Umstände gründlich geändert. Ernst Molden und das Frauenorchester gehen einem in Pandemiezeiten verbotenen Gewerbe nach. Als sie einander nach Monaten wieder zu nächtlichen Proben und schließlich zur Aufnahmesession treffen, sind die vier noch nicht einmal sicher, ob sie das eigentlich dürfen. Unter dem Druck der Verhältnisse entstehen schließlich zehn wilde Lieder. „Mörder Band“, sagt Ernst Molden vergnügt, „so arg waren wir noch nie.“ Irgendwie folgerichtig nennt die Band ihre zweite Platte „Neiche Zeid“. (Presstext)

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 29.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 22. Dezember 14:00

Lesung & Konzert Helmut Jasbar „Vierundzwanzigster Dezember“ (A)

Helmut Jasbar: text, guitar

Helmut Jasbar, Gitarrist und Langzeit-Verbündeter des Porgy & Bess, ist nach langer Zeit wieder mal solo zu hören! Und nicht nur das, er bringt seinen ersten Roman mit dem Titel „Vierundzwanzigster Dezember“ mit. Der beliebte Radiomoderator outet sich als Schriftsteller und stellt den Roman und neue Crossover-Stücke auf der Gitarre vor. Eine vergnügliche Matinee für Menschen des Wortes und des Klanges! (Presstext)

Eintritt: 18.- €



Sonntag, 22. Dezember 20:30

radio.string.quartet „B:A:C:H • like waters“ (A)

Bernie Mallinger: violin, vocals
Sophie Abraham: cello, vocals
Cynthia Liao: viola, vocals
Igmar Jenner: violin

Als Teil 2 seines „Elemente“-Zyklus hat das radio.string.quartet die g-moll Violinsonate von J. S. Bach für sich adaptiert und stellt so diese 300 Jahre alte Musik in die heutige Zeit. Die Pfeiler der Komposition stehen stark verankert und in sich geschlossen, nur das Gewand wird der musikalischen Sprache des radio.string.quartet angepasst – und so zu einem zeitgemäßen Hörerlebnis, in dem die Band ihren einzigartigen Klangkosmos mit den Ideen und Formen des barocken Meisters verschmilzt. (Presstext)

Das Wiener radio.string.quartet ist eine stilistische Multizelle, ein Mikroorganismus, in dem die einzelnen Zellen miteinander kommunizieren, ohne sich gegenseitig zu behindern, und so ein eigenes, einzigartiges Lebewesen ergeben. Ein neu entdeckter Kosmos, der die Zukunft mit alten Wurzeln verbindet. Schmeichelnd, fordernd, suchend, wild, zerbrechlich, enthusiastisch, dramatisch, lieblich, kraftvoll, filmisch – und immer nach vorne schauend. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 23. Dezember 20:30

Karl Ritter w/ Christian Eigner, Ernst Herdt & Herbert Pirker (A)



Karl Ritter: guitar, vocals
Christian Eigner, Ernst Herdt,
Herbert Pirker: drums

Karl Ritter, Gitarrist, Musikerfinder und Weltenverbinder, hat heuer einiges zu feiern: 65 Lebensjahre, 50-jähriges Bühnenjubiläum, seit 25 Jahren spielt er Konzerte im Porgy & Bess. Das gibt Anlass, die vergangene Zeit Revue passieren zu lassen: mit Geschichten vom Erlernen des Geigenspiels über den Beginn der Musikbesessenheit bis hin zum professionellen Musikerdasein. Ergänzt wird im zweiten Set mit Solostücken – und einem Schlagzeuger der ersten Stunde. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

SÜSSER DIE SAITEN NIE KLINGEN

Als zu der Feiertags-Zeit



Wir wünschen Ihnen allen frohe Feiertage

Wir hoffen, sie sind gefüllt mit lieben Menschen, guten Keksen und den schönsten Klängen, die Sie sich vorstellen können.

Mehr über unsere handgemachten Saiten aus Wien

thomastik-infeld.com

THOMASTIK
INFELD
VIENNA

Dienstag, 24. Dezember 22:00

Slavko Ninic & Wiener Tschuschenkapelle „Christmas Special“ (A)



Slavko Ninic: vocals, guitar
Mitke Sarlandziev: accordion
Hidan Mamudov: clarinet, saxophone, vocals
Jovan Torbica: bass
Maria Petrova: percussion

Die Wiener Tschuschenkapelle ist eine feste Größe der österreichischen Musiklandschaft, berühmt für ausgelassene Konzerte und musikalische Originalität.

Seit mehr als drei Jahrzehnten sehen wir uns als Botschafter der Kulturen, mit besonderem Augenmerk auf Österreich und den Balkanländern. Unser Repertoire setzt sich aus traditionellen und selbstkomponierten Liedern der Balkanländer, Serenaden des Mittelmeeres, türkisch-arabisch-orientalen Weisen, griechischem Rembetiko, der bosnischen Sevdalinka und vielem mehr zusammen. Wir machen Ausflüge nach Russland, streifen das Wienerlied (schließlich heißt es ja Wiener Tschuschenkapelle), experimentieren mit Gipsy-Jazz und wagen uns sogar ins Klassische. (Slavko Ninic)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 25. Dezember 20:30

Kollegium Kalksburg (A)



Wolfgang Vincenz Wizlperger: Stimme, Kamm, Euphonium
Heinz Ditsch: Stimme, Akkordeon, Säge
Paul Skrepek: Kontragitarre, Stimme

Fragen wie „Wann spielt ihr denn wieder ein(?)mal?“ oder „Habt ihr euch zerstritten?“ oder „Müssen wir uns Sorgen machen?“ oder „Wovon lebt ihr denn eigentlich?“ usw. erreichen uns in letzter Zeit immer häufiger – diese Anteilnahme freut uns sehr, aber verwundert sind wir drüber nicht: Das letzte öffentliche Konzert gaben wir Ende Jänner, und jetzt (wir schreiben diese Zeilen Mitte April) haben



STADT IST,
WENN'S WURSCHT IST,
WOHER DU KOMMST.

Ottakringer

DAS FRISCH
DER STADT.

#DASFRISCHDERSTADT



wir bald Anfang Mai; nun, die Frage nach dem „Wann ein(?)mal“ werden wir gegen Ende beantworten; zerstritten haben wir uns nicht, das hätten wir sicher bemerkt; Sorgen können Sie sich immer machen, aber stets mit Maß und Ziel und erst ganz zuletzt um uns; „Leben“ ist ein großes Wort, und das „Wofür“ kaum zu beantworten, umso leichter aber fällt die Beantwortung der Frage nach dem „Wovon“ – Haferflocken, Leinsamen, köstliches Wiener Hochquellwasser und ein Stamperl Hanföl (pro Tag) nähren uns ausreichend, kostengünstig und rücklagenschonend ... und seit Juni drehen wir im Hamsterrad des heimischen Konzertbetriebs eh schon wieder unsre Runden. (Vincenz Wizlperger)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 26. Dezember 20:30

Die Gewürztraminer & Da Gmischte Satz (A)



DIE GEWÜRZTRAMINER

Gidon Oechsner: vocals, guitar
 Marco Filippovits: vocals, guitar
 Julian Wohlmuth: guitar
 Atanas Dinovski: accordion
 Daniel Schober: bass
 Daniel Neuhauser: drums, vocals

DA GMISCHTE SATZ

Markus Pechmann: trumpet
 Sara Hoffer: tenor saxophone
 Martin Schiske: trombone, tenorhorn
 Dario Schwärzler: tuba

Gypsy Swing bildete den Ausgangspunkt für die aufgeweckte Wiener Band Gewürztraminer. Auf ihrem zweiten Album „Tanzverbot“ erweiterte sie das Repertoire dann um Balkan-Rhythmen sowie Pop- und Rockelemente, dazu kamen lokal gefärbte Texte. Auch das dritte Album „Sau Nice“ bietet stilpluralistische, gute Gute-Laune-Musik. Hier ist wieder die um vier Bläser erweiterte Version zu hören: Gypsy, Django-Jazz, Swing mischen sich mit Wienerlied und Schlagern. (Presstext)

Eintritt: 29.- € Sitzplatz auf der Galerie, 25.- € Stehplatz,
 Pay as you wish (Stream)

Freitag, 27. Dezember 20:30

Zur Eisernen Zeit feat. Wolfram Berger (A)



Wolfram Berger: voice
 Marcus Ratka: guitar
 Weiping Lin: violin
 Bertl Mayer: harp
 Leonhard Paul: trombone
 Alexander Lackner: bass

Das neue Konzertprogramm erzählt vom irisierenden Melting Pot an der schillernden Donau, von geborenen Wienern und Zua-grastn und von „echter“ Musik, wie immer diese auch klingen mag. Die Songbooks von Franz Schubert, Hans Moser, Arnold Schönberg und Joe Zawinul werden von Musikern gespielt, wie es sie nur in Wien gibt: Aufgewachsen mit Jimi Hendrix, Charlie Parker, mit Schrammelmusik, Musikantenstadl, weißen Gspritzten und Schmalzbrot sind sie Vertreter eines Stils, wie man ihn nur in dieser Stadt zu hören kriegt ...

Wolfram Berger, geborener Grazer und gelernter Wiener, gibt sich seiner Spiellust im Kosmos unterschiedlicher Sprachformen und Lautmalereien hin. Von H.C. Artmann über Ernst Jandl bis Konrad Bayer und Friedrich Achleitner. Mit seiner fröhlichen, unbändigen Liebesbeziehung zum Mikrofon und der Lust am Interpretieren gibt er zu der abenteuerlichen Musik des Ensembles Zur Eisernen Zeit seinen Senf dazu. Da bleiben kein Auge und keine Kehle trocken. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 28. Dezember 20:30

Raphael Wressnig & Soul Gift (A/I)



Raphael Wressnig: hammond B-3 organ, vocals
 Enrico Crivellaro: guitars
 Eric Cisbani: drums

Old School trifft auf New School und sein Sound vermengt authentisches Blues-Feeling mit zeitgemäßer Funkiness. Raphael Wressnig repräsentiert eine Schnittstelle zwischen Soul, Blues und

PREVIEW
 MO 17. FEBRUAR 2025
BILLY HARPER QUINTET
 FR 2. MAI 2025
COLOSSEUM
'OUT INTO THE FIELDS'

Funk-Rhythmen. Was so unheimlich groovig, funkig, soulig, bluesig klingt und das Bewusstsein im Nu auf „Good Times“ programmiert, braucht exzellente Musiker, die sämtliche Stile im kleinen Finger haben. Seit Jahren tourt er mit dem Gitarristen Enrico Crivellaro und dem Drummer Eric Cisbani. Sie verknüpfen zeitgemäßes Rhythmusgefühl mit rohen Roots-Sounds und zeigen, wie viel Seele und Groove in modernem Soul und Blues stecken kann. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)



Sonntag, 29. Dezember 20:30

The Horny Funk Brothers (A)

„IN MEMORIAM HUBERT TUBBS“

Betty Semper, Kim Cooper, Big John Whitfield, Eric Papilaya, Iris Camaa, Peter Dukes: vocals

Martin Fischer: trumpet, backing vocals

Pepe Schütz: saxophone

Lorenz Spritzendorfer: saxophone, backing vocals

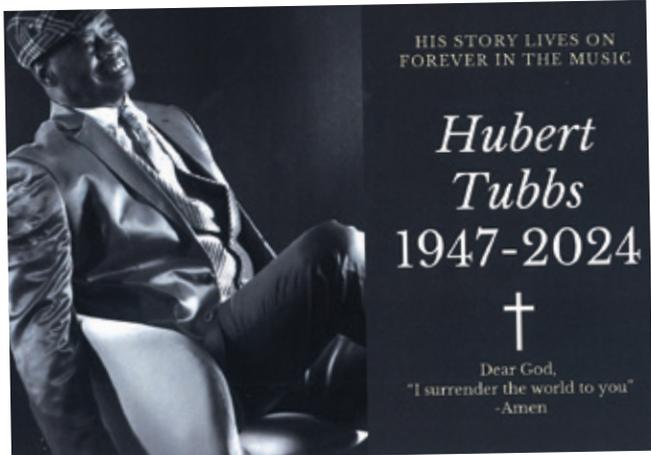
Markus Hoffmann: trombone, backing vocals

Thomas Hechenberger: guitar

Rafael „Joffy“ Ecker: keyboards

Rue Kostron: bass

Christian Ziegelwanger: drums



Es war so etwas wie eine Tradition, dass Ende Dezember die HFB gemeinsam mit dem fantastischen Sänger Hubert Tubbs das musikalische Jahr beschloss. Nun starb Hubert völlig überraschend am 9. September. Dieser Abend ist dem großen Sänger gewidmet und dem Anlass gemäß würdigt die erste Garde der austriakischen Soul und Funk-Szene diesem einzigartigen Performer. So long, Hubert! CH

Eintritt: 29.- € Sitzplatz auf der Galerie, 25.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Montag, 30. Dezember 20:30

Harri Stojka's Little Big Band (A)



Harri Stojka: guitar

Herbert Berger: tenor saxophone, arrangements

Geri Schuller: keyboards

Simon Plötzeneder: trumpet

Robert Bachner: trombone

Martin Harms: baritone saxophone

Walter Hof: bass

Sigi Meier: drums

Andi Steirer: percussion

Harri Stojka, geboren als Harald Wakar Stojka 1957 in Wien, ist ein Musiker von Weltruf. An und mit der Gitarre, seinem Instrument, ist Stojka zugleich Spezialist und Universalist, dem in seinem ewig jungen, inspirierten und inspirierenden Spiel mit und um die „time“ in den verschiedensten musikalischen Konstellationen jede künstlerische Beliebigkeit fremd ist. Stil- und Genre-Bezeichnungen und deren vermeintliche Grenzen (Jazz, Blues, Rock, World, Swing ... you name it, Stojka played and plays it!) dienen dabei höchstens als Orientierungspunkte oder Dialekte jener einen Weltsprache, derer sich der aus einer Lovara-Roma-Dynastie stammende Harri Stojka immer neugierig, immer offen und mit großem Ausdruck souverän bedient: Musik! (Presstext)

Als „Little Big Band“ bezeichnet der Meistergitarrist seine aktuelle „Großformation“, die er neben seinem „Express“, den Projekten „Stones Free“, „Goes Beatles“, „Salute to Jimi Hendrix“, „Gitancoeur“, „Gipsysoul“, „Gipsyswing“ und noch einigen mehr betreibt, damit von den vielen Noten, die er auf seinem Instrument fabriziert, auch alle in entsprechenden Formationen eingebettet sind. Ähnlich wie bei Die Gewürztraminer & Da Gmischte Satz ein paar Tage vorher domestiziert auch hier der wunderbare Herb Berger die losgelassene Notenhorde, damit sich zum Schluss alles in wohltonende Harmonie auflösen möge. Little Big eben ... CH

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)





Dienstag, **31. Dezember** 2024 22:00
& Mittwoch, **1. Januar** 2025 20:30

Karl Ratzer Trio & Septeto Brazil meets Extracello

(A/USA/BRA/AUS)

Karl Ratzer: guitar, vocals
Peter Herbert: bass
Howard Curtis: drums
Yfa Moreno: guitar, vocals
Andreas Werth: organ
Fred Mascavo, Ricardo Matheus: percussion

Extracello

Edda Breit, Melissa Coleman,
Margarethe Herbert, Gudula Urban: cello



[...] Und wer Karl Ratzer Balladen singen gehört hat, versteht, was intuitives Wissen um den richtigen Tonfall im Jazz sein kann. (Ljubisa Tosic, Der Standard)

Über Karl Ratzer muss man nicht mehr viele Worte verlieren – seit Jahrzehnten zählt der Wiener Gitarrist zur absoluten Weltspitze, ebenso wie Komponist und Kontrabassist Peter Herbert, der zu den gefragtesten und kompetentesten Musikern Österreichs zählt. Zusammen mit Margarethe Herberts Extracello, den „extravaganteren Außenseiterinnen im Streichquartettspiel“, steht eine außergewöhnliche Formation auf der Bühne.

In diesem Programm trifft barocke Klassik auf Funk, Standards und vor allem Kompositionen Ratzers, der in seiner unnachahmlichen musikalischen Sprache die großen Themen des Lebens reflektiert, sich mit traumwandlerischer Sicherheit zwischen Himmel und Erde bewegt. Höchst erbaulich, solch abgeklärte Veteranen wie Karl Ratzer und Peter Herbert in beseelter, fast jugendlicher Interaktion zwischen Mann und Frau, E und U, Populärmusik und moderner Klassik erleben zu dürfen. (Presstext)

Seit 2010 sorgt Sir Karl Ratzer für den musikalischen Jahreswechsel und Start ins neue Jahr. So soll es natürlich auch 2024/2025 sein. Und er startet nicht irgendwie, sondern gleich mit drei unterschiedlichen Formationen. Eröffnet wird im Trio, fortgesetzt mit Extracello und finalisiert mit seinem Septeto Brazil. Vielsaitiger kann man das Jahr weder beenden noch beginnen! Happy New Years! CH

Eintritt: 39.- € (31.12.), 29.- € (1.1.), Pay as you wish (Stream)

Vorschau Januar

- Mi 1.01. Karl Ratzer Trio
& Septeto Brazil meets Extracello
- Do 2.01. Paier - Valcic - Preinfalk
- Fr 3.01. Jazzorchester Vorarlberg
& Strings feat. Philip Yaeger
- Sa 4.01. Stucky - Doran - Tacuma
- So 5.01. Harry Sokal & Groove Unlimited
- Mo 6.01. Die Strottern & JazzWerkstatt Wien
- Di 7.01. Ostinato
- Mi 8.01. Rudi Berger's 70th Birthday Session
The Acoustic Rudi Berger
- Do 9.01. Rudi Berger's 70th Birthday Session
The Electric Rudi Berger
- Fr 10.01. Douglas Linton's Luck 13
- Sa 11.01. Orges
& The Ockus-Rockus Band & Strings
- So 12.01. Heinrich von Kalnein/
Horst-Michael Schäffer & JBBG Smål
- Mo 13.01. Maja Jaku Quartet
- Di 14.01. Joschi Schneeberger Quintet
- Mi 15.01. Kadero Ray & Friends
- Do 16.01. The P&B Stageband – Purple is
the Color plays Ligeti & Transfiguration Suite
- Fr 17.01. Renate Reich & Band
- Sa 18.01. Karel Eriksson's
Sound Pollution Eclectic
- So 19.01. Franz Koglmann & Flammes
- Di 21. bis Do 23.01. Django Drom Festival
- Fr 24.01. Mind Tree & Elias Huemer Project
- Sa 25.01. Insomnia Brass Band
- So 26.01. VKB Band
a.k.a. Vicki Kristina Barcelona
- Mo 27.01. Andy Middleton Quartet
feat. Tino Derado & Alan Jones
- Di 28.01. Tord Gustavsen Trio
- Mi 29.01. Kevin Hays & Jorge Rossy
- Do 30.01. Alec Orea Quintet
- Fr 31.01. Max Nagl Ensemble

ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club Ö1, EYCA, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanzquartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Holder freien Zugang zu den Konzerten.

VORVERKAUF

Online via www.porgy.at und in der VVK-Stelle des P&B (täglich ab 16 Uhr, 1, Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11).

SITZPLATZRESERVIERUNG

Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitzplatz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Holder können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: porgy@porgy.at, Homepage: www.porgy.at; Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Mazic, Organisation und Presse: Camilla Gerstner, Matthias Novak, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Stream: Alaa Alkurdi, Klavierstimmung: Christian Kern, Home-page: Friedemann Derschmidt, Michael Aschauer, IT-Betreuung: Thomas Peterseil, Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Andrew's, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, Bruno Wegscheider, Harald Knöbl..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Gerin

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.



drahtwarenhandlung dhw
für alle professionellen
Veranstaltungen
Klangtechnik



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



MO 2. DEZEMBER
SARVIN HAZIN &
GHAZALE SHAHPARRAD
"DUO DENA"

SARVIN HAZIN: KAMANCHE, VIOLIN
GHAZALE SHAHPARRAD: GUITAR

LOST & FOUND

**STRENGE
KAMMER**

DO 5. BIS SA 7. DEZEMBER
BRENNKAMMER PORTRAIT
SUSANNA GARTMAYER

DO 5. DEZEMBER SUSANNA GARTMAYER SOLO

SUSANNA GARTMAYER: BASS CLARINET, CONTRA ALT CLARINET

FR 6. DEZEMBER SUSANNA GARTMAYER
& KATHARINA KLEMENT "LUPE"

SUSANNA GARTMAYER: BASS CLARINET
KATHARINA KLEMENT: PIANO, ELECTRONICS

**SA 7. DEZEMBER SUSANNA GARTMAYER/
MONA MATBOU RIAHI/JAKE MANN**

MONA MATBOU RIAHI: CLARINET
JAKE MANN: CLARINET
SUSANNA GARTMAYER: BASS CLARINET

MO 9. DEZEMBER GARETH
DAVIS PLAYS **"THEATRE**
OF THE MIND"
BY ROLAND DAHNDEN

GARETH DAVIS: BASS CLARINET, PERCUSSION
MIKULAS MRVA: ELECTRONICS

MO 16. DEZEMBER
HERBERT
GYARFAS
SLAVIK

KENJI HERBERT: GUITAR
JIRÍ SLAVÍK: BASS
ATTILA GYÁRFÁS: DRUMS

MO 23. DEZEMBER
BERNHARD
HADRIGA
SOLO

BERNHARD HADRIGA: GUITAR

MO 30. DEZEMBER
LEO RIEGLER
SOLO
"IN LEBENSGEFAHR"

LEO RIEGLER: PIANO, SAXOPHONE,
VOCALS ELECTRONICS, GUITAR

Strenge Kammer

(directed by Peter Herbert)

Porgy & Bess Riemergasse 11

1010 Wien / Tel.: 01 512 88 11

Veranstaltungsbeginn: 19 h

Eintritt: Pay as you wish

Do 12. Dezember

onQ
& Scruffy
Herbert's
Chamber
Group

Michael Tiefenbacher: piano

Tobias Vedovelli: bass

Scruffy Herbert's Chamber Group

Margarethe Herbert: cello

Kenji Herbert: guitar

Peter Herbert: bass

So 15. Dezember

onQ
& Synesthetic

Michael Tiefenbacher: piano

Tobias Vedovelli: bass

Synesthetic

Vincent Pongracz: clarinet, rap

Nikolaus Holler: reeds

Public Domain
fine art combinat
founded by renauld deppe
Geöffnet: Täglich ab 16 h

Fr 13. Dezember 16:30
A Christmas Gift
from The Tiger Lillies
Drinks and Headaches
Songs and Paintings
by Martyn Jacques

Ausstellungsdauer bis 17. Dezember